

Sichere Feste: Niederösterreich kämpft gegen K.O.-Tropfen!

Niederösterreich setzt die Kampagne „NEIN zu K.O.-Tropfen“ fort, um junge Menschen über Risiken und Prävention aufzuklären.

Kremsergasse, 3100 St. Pölten, Österreich - In einer wichtigen Initiative zur Aufklärung über K.O.-Tropfen hat die Jugend-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister die Fortsetzung der Kampagne „Niederösterreich sagt NEIN zu K.O.-Tropfen“ angekündigt. Diese Kampagne zielt darauf ab, insbesondere junge Frauen über die Gefahren von K.O.-Tropfen zu informieren und die Bedeutung von Präventionsmaßnahmen zu betonen. „Wir stellen heuer 10.000 Testbänder kostenlos zur Verfügung“, erklärte Teschl-Hofmeister. Diese Testbänder sind darauf ausgelegt, den häufigsten Wirkstoff GHB, auch bekannt als Liquid Ecstasy, nachzuweisen. Es sei jedoch wichtig, darauf hinzuweisen, dass diese Bänder keinen absoluten Schutz bieten, sondern auch potenzielle Täter abschrecken sollen, wie die Landesrätin betonte, um ein sicheres Feiern zu ermöglichen, as reported by noew.at.

Prävention und Aufklärung im Fokus

Die Kampagne kommt zu einer kritischen Zeit, da während der Faschingszeit und bei Bällen und Festen von einer möglichen Zunahme von Vorfällen berichtet wird. „K.O.-Tropfen gibt es in Niederösterreich, es ist kein Grund in Panik zu verfallen, aber jeder Fall ist einer zu viel“, sagte Teschl-Hofmeister. Die Landespolizeidirektion unter Franz Popp bestätigte, dass es nur wenige nachweisbare Vorfälle von K.O.-Tropfen gibt, während

die Dunkelziffer als besorgniserregend hoch angesehen wird. Es ist entscheidend, dass Betroffene im Verdachtsfall schnell handeln, Beweise sichern und Anzeige erstatten, um diesen gefährlichen Delikten entgegenzuwirken, so die Experten. Durch die Stadt und die Jugend:info NÖ sind die Testbänder erhältlich, und eine umfassende Aufklärung über die Gefahren sowie Notmaßnahmen erfolgt auch über die Plattform www.noe2ko.at, reported by ots.at.

Zusätzlich zu den Testbändern wird ein detaillierter Fünf-Schritte-Plan zur Hilfe angeboten, der im Falle eines Verdachts von K.O.-Tropfen sofortige Maßnahmen beschreibt, um die Sicherheit der Betroffenen zu gewährleisten. „Die Zusammenarbeit mit Veranstaltungen, die Zertifizierungen für sichere Feierlichkeiten bieten, sollen dazu beitragen, dass junge Menschen unbeschwert feiern können“, fügte Lutz Köllner, Geschäftsführer von Jugend:info NÖ, hinzu. Die Initiative ist darauf ausgelegt, das Bewusstsein zu schärfen und gleichzeitig einen verantwortungsvollen Umgang mit den Gefahren, die beim Feiern auftreten können, zu fördern.

Details	
Vorfall	Sexualdelikte
Ursache	K.O.-Tropfen
Ort	Kremsergasse, 3100 St. Pölten, Österreich
Quellen	• www.noen.at • www.ots.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at